Bedenkenswertes aus dem Buch der Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **54 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bedenkenswertes aus dem Buch der Sprüche

Zusammengestellt von P. Vinzenz Stebler

Geh hin zur Ameise, du Faulpelz.
Sieh zu, was sie tut, dann wirst du klug.
Sie hat keinen Chef und keinen Antreiber,
und niemand kontrolliert sie.
Und doch sorgt sie für ihre Speise im Sommer
und trägt in der Ernte ihre Nahrung zusammen. 6,6—11

Wie die Tür in der Angel
sich immer hin und her dreht,
so der Faulenzer auf seinem Lager. 26,14

An einer tüchtigen Frau
hat man weit höhere Kostbarkeiten als an Korallen. 31,10

Besser auf einem Schornstein schlafen
als in einem gemeinsamen Haus mit einem
zänkischen Weib. 21,9

Zweierlei Gewicht und zweierlei Mass,
das ist beides dem Herrn verhasst. 20,10

Mancher gibt viel und wird doch reicher dabei.
Mancher spart an den anderen und wird dabei nur ärmer. 11,24

Rühme dich nicht, was du morgen alles tun wirst.
Du weisst nicht, was der Tag bringen wird. 27,1

Wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen,
so ist ein Wort, gesprochen zur rechten Zeit. 25,11

Wer umhergeht und ständig redet,
der plaudert Geheimnisse aus.
Darum lass dich nicht ein mit dem, der viel redet. 20,13

Besser ist Tadel, der offen sich ausspricht,
als Liebe, die schweigt. 27,5

Eine gute Antwort ist ein Kuss auf die Lippen. 24,26

Manches Mannes Geschwätz verwundet wie Schwertstich.
Das Wort der Weisen bringt Heilung. 12,18

Freundliche Reden sind Honigwaben,
süss für die Seele und eine Arznei für den Leib. 16,24

Besser ein Gericht Gemüse, mit Liebe gekocht,
als ein gemästeter Ochse, doch Hass dabei. 15,17

Was du zu tun hast, übertrag es dem Herrn,
dann verwirklichen sich deine Pläne! 16,3

Ein fröhliches Herz bekommt der Gesundheit,
doch ein bedrücktes Gemüt zehrt an den Nerven. 17,22

Eine geschleifte Stadt ohne Mauer
ist ein Mann ohne Selbstbeherrschung. 25,28

Der Name Jahwes ist ein fester Turm;
der Gerechte flüchtet zu ihm und wohnt sicher. 18,10

Wer seine Sünden verschweigt, hat keinen Erfolg;
doch wer sie bekennt und meidet, findet Erbarmen. 28,13